Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 23 (1957)

Heft: 9-10

Artikel: Comment le Service de la Santé publique doit-il remplir ses responsabilités en matière de Défense civile?

Autor: E.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363726

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Comment le Service de la Santé publique doit-il remplir ses responsabilités en matière de Défense civile?

Tel est le titre d'une étude de M. Aaron W. *Christensen* dans le « Journal American Medical Association » du 7 avril 1956 (anal. par « Bruxelles-Médical » n° 27, 1956). Selon cet auteur, trois types spéciaux de cours d'instruction doivent être établis. Le premier consistera en cours d'instruction primordiaux pour les chefs du personnel opérationnel à l'échelon de l'Etat et des villes-clefs et comprendra des médecins de la Santé publique. Le second éduquera l'échelon de la Défense civile de l'Etat et des villes dans les missions qui se présenteront aux niveaux opérationnels. Le troisième préparera les spécialistes professionnels des opérations-clef de l'Etat et des villes, à parer aux problèmes particuliers de Santé publique crées par la menace des armes radiologique, biologique et chimique.

Des projets de recherches doivent aussi être établis en ce qui concerne l'épidémiologie correspondant à l'emploi de ces armes et à l'interruption des moyens habituels, à la suite de destructions sur une grande échelle et d'évacuation en masse de la population. -E. S.-

SCHWEIZERISCHE LUFTSCHUTZ-OFFIZIERS-GESELLSCHAFT

Brevetierung von Luftschutzoffizieren

Der Kommandant der in Herisau durchgeführten Luftschutz-Offiziersschule 1957 hatte auf den 19. Oktober 1957 sinnigerweise in das Bundesbriefarchiv in Schwyz zur Brevetierungsfeier der diesjährigen Aspiranten eingeladen.

Dem freundlichen Ruf gerne Folge leistend, fanden sich etwa 250 Personen im grossen Saal ein, der so zahlreiche erhebende Dokumente und Fahnen aus geschichtlicher Vergangenheit unseres Landes birgt. Unter den Klängen des Fahnenmarsches, intoniert vom Spiel der Inf. RS 206, traten die 54 Aspiranten ein. Es folgte die Begrüssung der geistlichen, politischen und militärischen Behörden sowie der Angehörigen der Aspiranten durch den Schulkommandanten. Unter ihnen befanden sich Vertretungen der Schwyzer Regierung, des Bezirkes und der Gemeinde sowie Oberstbrigadier Bracher, Chef des Personellen der Armee.

Nach dem Gebet des protestantischen Feldpredigers, Hptm. Stückelberger (St. Gallen), und nach dem von der Militärmusik gespielten Choral «Grosser Gott, wir loben dich» stattete Oberst Jeanmaire zunächst den Dank an die Instruktoren ab, mit denen er die schwere Aufgabe der Offiziersausbildung bewältigte. Dann wandte er sich ein letztes Mal an die Aspiranten, die in ihrer viermonatigen, strengen Dienstzeit mit der Würde und Bürde eines Chefs vertraut gemacht wurden, worauf ihnen der Waffenchef der Luftschutztruppen das Fähigkeitszeugnis zuerkannte und der Chef des Eidg. Militärdepartements sie zu Leutnants der Luftschutztruppen ernannte. Chef sein und zu befehlen, so führte der Redner aus, heisst — so paradox es scheinen mag — auch, sich zu beherrschen und sich selber zu kommandieren, streng und konsequent zu sein, aber gleichwohl gerecht und wohlwollend. Dabei darf der Offizier nicht vergessen, dass die seinen Befehlen unterstehenden Wehrmänner seine Mitbürger sind. Der Kampfwert einer Armee steht und fällt mit dem Wert ihrer Führer! Das anschliessend von den Aspiranten verhalten und fest zugleich gesungene, prachtvoll ertönende Lied klang in das Gelöbnis aus: «Und wenn wir auch trotzig und eigen sind, wir halten hier!»

Hierauf erfolgte der Aufruf jedes einzelnen Aspiranten und seine Ernennung zum Leutnant, unter Handschlag und Verabfolgung des Brevets über die entfaltete Schweizer Fahne, durch Regierungsrat Dr. Rud. Sidler, Militärdirektor des Standes Schwyz. Dieser beglückwünschte anschliessend die neuen Offiziere zu ihrem Erfolg und ermahnte sie, in ihrem neuen Pflichtenkreis die gute Kameradschaft nicht zu vergessen, die sich auch auf die Untergebenen erstrecken soll. Erfolg bedingt Verpflichtung, die durch den Rahmen der Feier — vor den stummen Zeugen sprechender Tradition — trefflich zum Ausdruck kam.

Nach dem Schlusswort des katholischen Feldpredigers, Hptm. Von der Weid (Fribourg), ertönte feierlich die Vaterlandshymne, während der die neuen Offiziere in Achtungstellung verharrten und deren Melodie die Gäste spontan mitsangen. Zum Schluss präsentierten sich die neuen 54 Luftschutzoffiziere in einem rassigen Vorbeimarsch den Behörden und Zuschauern. a.

Die neuen Luftschutzoffiziere

Die nachgenannten Unteroffiziere werden mit Brevetdatum vom 20. Oktober 1957 zu Leutnants der Luftschutztruppen ernannt:

Langenberger Jean, Lausanne; Lysser Peter, Bern; Marti Paul, Othmarsingen; Ottiger Josef, Kriens; Kussmaul Peter, Basel; Roos Gregor, Schüpfheim; Saner Rolf, Niedergösgen; Albrecht Rudolf, Zürich; Altmann Jost, Wil SG; Angehrn Jürd, Bern; Brefin Thomas, Luzern; Bühlmann Candid, Rothenburg; Burkhalter René, Liebefeld BE; Deuber Arnold, Zürich 8; Dörfler Oskar, Flaach; Fierz Peter, St. Gallen-Bruggen; Gebistorf Werner, Emmenbrücke; Münch Eric, Bern; Poli Angelo, Hergiswil am See; Schaffner Max, Wohlen; Stalder Oskar, Riehen; Strathmann Karl, Effretikon;